

sollen deshalb nur die Sammlungen und Schriftsteller behandelt werden, die SURIUS selbst als seine Vorlagen bezeichnet oder durch Bemerkung unzweideutig erkennen läßt. Zuerst ist klarzustellen, wie er zu seinem Vorgänger LIPOMANO steht; zugleich wird damit die Frage erledigt, ob er unmittelbar aus seinen angegebenen gedruckten Quellen schöpft oder die betreffenden Stellen einfach dem LIPOMANO entlehnt.

In Italien waren einige recht wenig davon erbaut, daß der Kartäusermönch es gewagt hatte, die Sammlung unter seinem Namen und nicht unter dem des Al. LIPOMANO herauszugeben. In der Vorrede zum 6. Band nimmt SURIUS die Gelegenheit wahr, seine Stellung zu LIPOMANO mit klaren Worten zu kennzeichnen. Ihm verdanke er nur ein Drittel seines Materials, nämlich die Übersetzung des Metaphrastes. Wenn er sonst noch manches bringe wie er, so erkläre sich das einfach daraus, daß er mit ihm aus den gleichen Quellen schöpfe. Die Untersuchung hat den Beweis zu erbringen, ob diese Behauptung des SURIUS zu Recht besteht oder nicht.

Der erste Band von LIPOMANOS Werk: 'Sanctorum priscorum Patrum vitae numero centum sexaginta tres . . nuper per R. P. D. Al. Lipomanum Ep. Ver. in unum volumen redactae' erschien 1551, der zweite 1553 mit 225 Texten, der dritte 1554 mit einigen Leben, der historia Lausiaca des Palladius und den Büchern Gregors von Tours über die Wunder der Märtyrer Julian und Martin; der vierte im gleichen Jahre mit 270 Leben. Der fünfte und sechste¹ (1556, 1558) brachte zum erstenmal den Metaphrastes in lateinischer Übersetzung von GENTIANUS HERVETUS²; vollständig wurde Metaphrastes erst durch den siebenten Band, welcher die von Pet. Franc. ZINO (HURTER 3, 90) übersetzten Monate März und April enthielt. Außerdem waren darin noch andere Leben aus griechischen Hss. des Klosters Grottaferrata bei Frascati in der lateinischen Übersetzung des GUIL. SIRLETUS (HURTER 3, 258), und das Pratum spirituale des JOH. MOSCHUS.³ Der achte Band endlich, meist Predigten, wurde nach LIPOMANOS Tode von seinem Neffen herausgegeben. SURIUS gibt selbst zu, den Metaphrastes

¹) Inhaltsangabe nach BOLLANDUS AA. SS. Ian. 1 S. XXI, da mir die letzten Bände selbst nicht vorlagen. ²) JÖCHER, Allgemeines Gelehrten-Lexicon, Leipzig 1750 — 51, Bd. 3, 1565 und HURTER, Nomenclator literarius recentioris Theologiae Catholicae, Innsbruck 1907, Bd. 3³, 296.

³) KRUMBACHER, Geschichte der byzantinischen Literatur ² S. 187. Moschus starb 619.